

Jahres- und Stimmungswechsel

Kurz vor dem Jahreswechsel teilt mir mein Hautarzt mit, der Laborbefund über die jüngste Gewebeprobe lege baldige MRT- und CT-Untersuchungen von Kopf, Hals und Thorax nahe. Meine Stimmung sinkt auf den Tiefpunkt. Doch dann erlebe ich, wie perfekt das oft kritisierte Gesundheitswesen funktionieren kann, auch in Duisburg: Der Hausarzt vereinbart mit der Radiologie der Huckinger Helios-Klinik kurzfristig einen Termin und erstellt noch ein aktuelles Blutbild. In der Klinik erscheinen meine liebe Frau und ihr Nervenbündel um Punkt acht Uhr. Aufnahmeformalitäten und Unterschrift unter den Klinikvertrag sind schnell erledigt. Dem sanften Geleit in den Untersuchungsraum folgen das Anlegen einer Kanüle, die Infusion einer Beruhigungsdosis und das Einbetten meines mit Helm, Ohrstöpseln und Kopfhörer versehenen Kopfs. So geht's in die gefürchtete MRT-Röhre. Seltsam, alle Helferinnen strahlen so viel Vertrauen aus, dass ich die Frage nach Allergien schon scherzhaft beantworten kann: „Nein, auch nicht gegen charmante Arzthelferinnen!“. Die lauten Töne und Geräusche während der MRT-Rotation erregen sogar mein analytisches Interesse. Nach 30 Minuten ein Pflaster in die linke Armbeuge, dann noch die unerwartet harmlose CT-Untersuchung. Wenig später hebt das knappe „Alles in Ordnung!“ des Chefarztes meine Stimmung auf den Höhepunkt – pures Glücksgefühl.